



Medieninformation

Nr. 9/ Berlin, den 16. Februar 2010

Veranstungskalender März 2010

Dauerausstellung

Geschichte, Gegenwart und Zukunftsperspektiven der Kommunikation

Die Dauerausstellung macht die Herkunft, Entwicklung und Zukunftsperspektiven der Informationsgesellschaft erleb- und begreifbar. Zu den wertvollsten Schätzen der Sammlung gehören die berühmtesten Briefmarken der Welt – die blaue und die rote Mauritius.

Wechselausstellungen

Vom Punkt zum Bild. Die Vervielfältigung der Bilder bis 11. April 2010

Bilder begegnen uns immer und überall und sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Während Bildkopien heute dank Computer, Scanner und Laserdrucker für Jedermann jederzeit auf Knopfdruck verfügbar sind, bedeutete die Vervielfältigung von Motiven in den Anfängen der Buchillustration noch Wochen mühevoller Handarbeit. Die Ausstellung widmet sich der Bedeutung und Geschichte der Bildreproduktion im Druck. Sie stellt die unterschiedlichen Techniken der Bildvervielfältigung vor und arbeitet die entscheidende Rolle des Rasterpunktes heraus.

Kochen, essen, reden – satt?

26. März bis 29. August 2010

Ob privat oder offiziell – Kochen, Essen und Reden begleiten die unterschiedlichsten Anlässe einer Mahlzeit. Dabei ist das Kochen und Essen immer ein gemeinschaftlicher, ja Gemeinschaft stiftender Akt. Hunger und Überfluss, Ursprünglichkeit und Industrialisierung, Symbolik und Wissenschaft begleiten durch die Geschichte dieses gesellschaftlichen Vorgangs der Lebenserhaltung. Die Ausstellung macht deutlich, welchen zentralen Stellenwert das Essen als soziales und kommunikatives Ereignis hat.

Veranstaltungen

Vortrag: Geschichte der Fotografie von Ralph Stiebing (TU Berlin)

2. März 2010, 18.30 Uhr, Eintritt frei

Während Fotos heute dank handlicher Digitalkameras oder Fotohandys von jedermann jederzeit mühelos geschossen werden können, war das Anfertigen von Bildern in den Kindertagen der Fotografie dagegen ein ebenso schwieriges wie langwieriges Unterfangen. In seinem Vortrag skizziert der Fotograf Ralf Stiebing (TU Berlin) die Geschichte der Fotografie – von der Camera obscura bis zur digitalen Kamera.



Datum

Nr. 8/ Berlin, den 16. Februar 2010

Workshop: Wie werden meine Fotos schöner?

7. März 2010, 15–17 Uhr, Museumseintritt plus 3 EUR

Dieser Workshop zur digitalen Bildbearbeitung zeigt, wie mit kostenloser Software und übersichtlichen Werkzeugen Bilder besser verwaltet, Konturen geschärft, rote Augen entfernt oder Fotos zugeschnitten werden können.

Ab ins Netz – 2. Teil (Aufbau-Kurs): Internet speziell ab 50plus

6. und 13. März 2010, 14–15.30 Uhr, 15 EUR (für beide Tage inkl. Eintritt), nähere Informationen und Anmeldung unter Telefon (030) 202 94 204

Dieser Aufbaukurs hilft Erwachsenen ab 50 Jahren mehr praktisches Handwerkszeug und vor allem mehr Sicherheit im Umgang mit dem Internet zu gewinnen.

Tag des Bildes: Informationstag für Schüler und Erwachsene zu Berufsbildern in der Medien-, Druck- und Bildbranche

11. März 2010, 10–15 Uhr, Museumseintritt

Viele Schülerinnen und Schüler wollen Berufe in der „Medienbranche“ ergreifen, haben aber häufig nur geringes Wissen über die Vielfalt der Ausbildungswege und Studienrichtungen. Demgegenüber klagen Firmen oftmals über Probleme, qualifizierte junge Auszubildende zu finden. Mit diesem Informationstag sollen Jugendliche bei der Wahl ihres Bildungs- und Berufsweges unterstützt und mit Ausbildern und freien Kräften der verschiedenen Bild-Branchen zusammengebracht werden.

Vortragsreihe

16. März 2010, 18.30 Uhr, Eintritt frei

Der Plural der Bilder. Techniken der Bildreproduktion von den Anfängen bis heute von Dr. Ingeborg Reichle, IAG Bildkulturen, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

Trotz der Erfindung der Kupferstichteknik in der Renaissance, erfolgte die Verbreitung von Kunst- und Bildwerken bis ins 18. Jahrhundert nicht in erster Linie durch visuelle Reproduktionen, sondern durch Sprache. Die Vorstellung, dass Kunst- und Bildwerke nicht mehr adäquat allein durch Sprache vermittelt werden können, führte im 19. Jahrhundert zur Erfindung einer Vielzahl von Reproduktionstechniken – von der Lithografie bis zur Fotografie. In ihrem Vortrag wird Dr. Ingeborg Reichle auf diese Entwicklungen der Bildreproduktion genauer eingehen.



Datum

Nr. 8/ Berlin, den 16. Februar 2010

Das „richtige“ und „gute“ Bild. Die Anfänge der Presseillustration im 19. Jahrhundert von Dr. des. Martina Baleva, IAG Bildkulturen, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

Die Massenproduktion und Massenverbreitung populärer Druckgraphik, zu der die Gattung der Presseillustration gehört, wurde im 19. Jahrhundert forciert vorangetrieben. In ihrem Vortrag widmet sich Dr. des. Martina Baleva der Frage, inwiefern Presseillustrationen tatsächlich aktuell und unmittelbar Ereignisse wiedergab, und ob der von Verlegern formulierte Anspruch, Zeitereignisse simultan und objektiv wiederzugeben, auch tatsächlich eingelöst wurde. Neben der Erörterung der Bildindustrialisierung wird gezeigt, wie die Reportagezeichnung in die Zeitung kam und welchen Transformationsprozess sie dabei erfuhr.

**Einführungskurs: Ab ins Netz – 1. Teil. Internet speziell ab 50plus
20. und 27. März 2010, 14–15.30 Uhr, 15 EUR (für beide Tage inkl. Eintritt) nähere Informationen und Anmeldung unter (030) 202 94 204**

Dieser Einführungskurs vermittelt einen ersten Zugang zum Internet speziell für Erwachsene ab 50 Jahren.

Familien-Sonntag: Liebe Grüße an Hanni Hase. Das Osterpostamt in Ostereistedt hat geöffnet

21. März 2010, 14–17 Uhr, Museumseintritt plus 1,50 EUR pro Bastler/in (Material)

Nicht nur dem Weihnachtsmann kann man Briefe mit seinen Wünschen schreiben. Auch der Osterhase hat ein eigenes Postamt. An diesem Sonntag können Kinder zusammen mit ihren Eltern und Freunden bunte Postkarten an den Osterhasen basteln.

10 Jahre Museum für Kommunikation Berlin

28. März 2010, 10–18 Uhr

Zum 10. jährigen Jubiläum sind bei **freiem Eintritt** alle Besucherinnen und Besucher eingeladen, den geschichtsträchtigen Museumsbau und seine Ausstellungen zu erkunden und im Rahmen **kostenfreier stündlicher Führungen** in die spannende Welt der Kommunikation einzutauchen.

Theater: IMPRO 10. ORTE

29. März 2010, 19.30 und 21 Uhr, 10 EUR, Kartenvorbestellung unter (030) 618 619 9

Im Rahmen des internationalen Festivals für Improvisationstheater IMPRO 2010 präsentieren „Die Gorillas“ in diesem Jahr erstmalig Improvisationstheater auch außerhalb des Bühnenraums. So wird die Schatzkammer des Museums zur Bühne der



Datum

Nr. 8/ Berlin, den 16. Februar 2010

Improvisation. Ein internationales Ensemble aus acht Schauspielern entlockt der Schatzkammer Geschichten aus dem Dunkeln. Die Exponate werden durch die Improvisationen zum Sprechen gebracht und neu beleuchtet.

Vortrag: Bildrechte in der digitalen Welt. Wer darf was, wann kopieren? von Prof. Dr. Jürgen Marten

30. März 2010, 18.30 Uhr, Eintritt frei

Mit Digitalkameras können heute jederzeit und überall Fotografien erstellt werden, während PC-Nutzer problemlos Bilder aus dem Internet kopieren, verändern und weiterverbreiten können. In vielen Fällen schränken deutsche Gesetze die Bildnutzung jedoch ein. Welche Bilder dürfen dennoch auf der eigenen Homepage genutzt oder an Freunde gesendet werden? Rechtsanwalt Prof. Dr. Jürgen Marten bietet in seinem Vortrag einen Überblick der Bildrechte und geht auf aktuelle Entwicklungen in der Rechtsprechung ein.

Führungen

Dienstagsführungen

Wie kommt das Bild in die Welt?

7. und 23. März 2010, 18.30 Uhr, Museumseintritt

Führung durch die Ausstellung „Vom Punkt zum Bild“ und die Dauerausstellung

Mittwochsführungen

mittwochs, 15.30–16.30 Uhr, Museumseintritt

Jede Führung beleuchtet einen anderen Schwerpunkt. Was ist überhaupt Kommunikation? Wer manipuliert Kommunikation und wie einfach geht das? Wie bleibt Kommunikation geheim?

„Einfach würdiger Styl!“ Ein Museumsbau des Kaiserreichs

3. März 2010

Die Führung beleuchtet die wechselhafte Geschichte des Hauses und seine imposante Architektur.

Was ist Kommunikation?

10. März 2010

Führung durch die Dauerausstellung.



Datum

Nr. 8/ Berlin, den 16. Februar 2010

Medien, Macht und Manipulation

17. März 2010

Die Führung verdeutlicht Vor- und Nachteile der modernen Kommunikation.

What is communication?

24. März 2010

Permanent exhibition "Past, present and future perspective of communication", guided tour in English.

Kochen, essen, reden – satt?

31. März 2010

Führung durch die aktuelle Wechselausstellung.

Sonntagsführungen

Was ist Kommunikation?

sonntags, 14–15 Uhr, Museumseintritt

Eine spannende Zeitreise vom Mittelalter bis zur Neuzeit durch die Geschichte der Kommunikation, die abgerundet wird durch einen Abstecher in die aktuelle Wechselausstellung.

Öffnungszeiten

Dienstag	9–20 Uhr
Mittwoch bis Freitag	9–17 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag	10–18 Uhr

Eintritt

normal	3 EUR
ermäßigt	1,50 EUR
Leihgebühr Audioguide (deutsch/englisch)	1,50 EUR



Datum

Nr. 8/ Berlin, den 16. Februar 2010

Verkehrsverbindungen

U-Bahn: U 2 Mohrenstraße, U 6 Stadtmitte/ Bus: M48, 200, 347

+++++++ DAS MUSEUM FÜR KOMMUNIKATION BERLIN +++++++
AUCH AUF **FACEBOOK, TWITTER UND FLICKR**

Pressekontakt

Monika Seidel

Telefon (030) 202 94 109

Telefax (030) 202 94 110

E-Mail m.seidel@mspt.de

www.mfk-berlin.de